

Energie in Krankenhäusern effizient nutzen

Ukrainische Krankenhäuser senken
ihren Energieverbrauch und sparen so
Haushaltsmittel in Millionenhöhe

Herausforderung: Hohe Energiekosten belasten Krankenhäuser

In der Ukraine ist die Energieintensität, also das Verhältnis von Energieverbrauch zur Wirtschaftsleistung, gut dreimal höher als in den Ländern der Europäischen Union. Veraltete Infrastruktur und Versorgungssysteme im Land sowie die Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland sind für einen drastischen Anstieg der Energiepreise seit 2015 verantwortlich.

Diese Situation soll sich nun ändern: Eine bezahlbare, zuverlässige Energieversorgung hat für die Ukraine politische Priorität. Insbesondere der öffentliche Sektor soll von der Regierung dabei unterstützt werden, Energie einzusparen. Die über 1.000 ukrainischen Krankenhäuser mit etwa 430.000 Betten zählen zu den energieintensivsten öffentlichen Einrichtungen. Einzelne Krankenhäuser müssen bis zu 20 Prozent ihres Budgets für Energie aufwenden. Die hohen Energiepreise setzen die Träger von Krankenhäusern unter erheblichen wirtschaftlichen Druck und schränken ihren Handlungsspielraum stark ein. Darunter leidet auch die Versorgungsqualität: Wichtige medizinische Güter können nicht in ausreichender Menge beschafft werden. Um Kosten zu senken, müssen Krankenhäuser Energie sparen – allerdings an der richtigen Stelle.



Projektname:	Modernisierungspartnerschaft für Energieeffizienz in Krankenhäusern
Auftraggeber:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation:	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger:	Ministerium für Regionalentwicklung, Bauen, Wohnen und Kommunalwirtschaft der Ukraine
Projektgebiet:	Sumy und Tschernihiw
Gesamtlaufzeit:	08/2016 bis 07/2019
Ansprechpartner:	Gregor Broemling/gregor.broemling@giz.de

So kann es beispielsweise sein, dass trotz enorm hohem Energieverbrauch nicht einmal entsprechende Komfortstandards erreicht werden und die Raumtemperatur im Winter zu gering ist. Das Personal verfügt nicht über die notwendigen Ressourcen und das Wissen, um die Situation zu verbessern und Potenziale zu nutzen. Beratungsangebote zu Energieeffizienz und Finanzierungsoptionen für Sanierungen stehen landesweit nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Unser Lösungsansatz: Nachhaltig niedriger Energieverbrauch

Im Auftrag der deutschen Bundesregierung engagiert sich die GIZ für eine effektive Senkung des Energieverbrauchs in der Ukraine. Dabei steht insbesondere die energetische Modernisierung ukrainischer Krankenhäuser im Fokus. Die GIZ zeigt den am Projekt beteiligten Krankenhäusern, wie sie Energie effizienter nutzen können, etwa durch die Optimierung technischer Prozesse und Verhaltensänderungen im Arbeitsablauf. Bereits das Abschalten von Heizgeräten auf Stockwerken, die nur für technische Geräte genutzt werden, oder das Durchspülen der Heizanlage führt zu signifikanten Energie- und Kosteneinsparungen. In Anbetracht der angespannten staatlichen Haushaltslage werden vor allem energetische Sanierungskonzepte verfolgt, die mit geringen finanziellen Mitteln umgesetzt werden können.



Energieaudit im Tschernihiw Krankenhaus

So werden beispielsweise Beleuchtungssysteme und technische Anlagen in Wäschereien und Küchen modernisiert, Fenster und Türen ausgewechselt sowie Wärmedämmungen installiert. Bei allen Investitionen entstehen möglichst hohe Kosten-Nutzen-Effekte. Grundlegende Anforderungen wie Energieaudits zu erfüllen, zeigt den Krankenhäusern nicht nur Einsparpotentiale auf, sondern erleichtert ihnen auch den Zugang zu Finanzierungsoptionen.

Die GIZ unterstützt den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ukrainischer Krankenhäuser. Durch Informationskampagnen und Veranstaltungen erfährt das Personal bisher nicht beteiligter Krankenhäuser, wie auch in ihren Häusern Energie gespart werden kann. Dies trägt dazu bei, nachhaltig die energetische Situation in einer Vielzahl von Krankenhäusern landesweit zu verbessern. Die Krankenhäuser sparen Kosten in Millionenhöhe – Geld, das für die bessere Versorgung von Patienten eingesetzt werden kann.



Experten tauschen sich aus und lernen dazu während der Dialogplattform

Unsere Wirkungen: 17 Krankenhäuser machen sich bereit

Das Vorhaben pilotiert energetische Maßnahmen in 17 kommunalen Krankenhäusern in den Partnerstädten Sumy und Tschernihiw, in denen jährlich 26.000 Patienten stationär behandelt werden. Mit Unterstützung der GIZ konnten in allen Krankenhäusern Energieaudits auf Basis der europäischen Norm EN 16247-1 durchgeführt werden. Die insgesamt 87 Auditberichte empfehlen strategische und priorisierte Maßnahmen, um Energie effizienter zu nutzen und so Kosten zu senken. Bei Investitionskosten von knapp 14 Millionen Euro können durch die Implementierung dieser Maßnahmen jährlich rund eine Million Euro gespart werden. Der in den Audits festgelegte Sanierungsfahrplan wird zu Teilen bereits ab Herbst 2018 umgesetzt. Zusätzlich wurden in den 17 Krankenhäusern mehr als 60 Führungskräfte und Energiemanager geschult, die mehr über Energiemanagement in ihren Krankenhäusern lernten.



Energiemanager eines Krankenhauses überprüft die Heizkörper



Alexander Lysenko: „Energieeffizienz in Krankenhäusern hat Vorrang“

Alexander Lysenko ist der Bürgermeister von Sumy und erläutert:

„Die Stadtverwaltung verbessert die Situation selbst, aber wir brauchen professionelle Hilfe von deutschen Experten. Energieeffizienz in Krankenhäusern hat Vorrang, denn dadurch werden wir bald in der Lage sein, den Komfort in medizinischen Einrichtungen zu erhöhen.“



Vladislav Atroshenko: „Die besten Erfahrungen im Energiemanagement sammeln“

Vladislav Atroshenko ist Bürgermeister von Tschernihiw und berichtet:

„Für mich als Bürgermeister der Stadt Tschernihiw ist dieses Projekt eines der vielversprechendsten in der Stadt, und wir sind an seiner wirksamen Durchführung interessiert. Deutschland ist ein High-Tech-Land und wir hoffen, im Rahmen der gegenseitigen Zusammenarbeit die besten Erfahrungen im Energiemanagement zu sammeln.“

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine

Modernisierungspartnerschaft für Energieeffizienz in Krankenhäusern

16b, Antonowyscha (Horkoho) Str.,

01004 Kiev, Ukraine

T +380 44 594 07 60

F +380 44 594 07 61

I www.giz.de/ukraine

I www.facebook.com/energyefficiency.ua

Stand: Kiev, 07/2018

Gestaltung: Olessja Litwinowa

Bildnachweis: Seite 1: © GIZ/Gate Agency, © GIZ/Yurii Bukhanovskii;
Seite 2: © GIZ/Gate Agency

Text: Steffi Noelting

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)